



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
M. Eng. Energie- & Umweltmanagement
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Portugal
Gasthochschule
Faculdade de Ciências da Universidade de Lisboa
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 19/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4,5 Monate
Vorbereitung
Im Semester bevor es für mich nach Portugal ging, belegte ich einen Portugiesisch Kurs am Fremdsprachenzentrum der EUF. Ich beherrschte also schon einige Basics der Sprache, als ich in Lissabon ankam – mit Englisch kommt man aber gerade in Lissabon auch sehr gut durchs Leben! Da ich im Vorfeld zahlreiche Horrorstories über die Wohnungssituation in der Stadt gehört hatte (wie z.B. Zimmer ohne Fenster), beschloss ich, erst vor Ort auf die Suche nach einem Zimmer zu gehen. So galt es für mich nur noch die Anreise nach Portugal zu organisieren. Da ich in der Woche vor meiner Abreise noch im Urlaub in Frankreich war, nahm ich einfach den Nachtbus bis nach Lissabon und kam schließlich morgens am Busbahnhof Oriente an.
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Das Studium an der Faculdade de Ciências begann offiziell Mitte September. Für Studierende von Masterstudiengängen galt die Regelung, dass die Vorlesungen auf englisch abgehalten werden, sobald Austauschstudierende am Kurs teilnehmen, was es mir sehr einfach gemacht hat den Vorlesungen zu folgen. Trotz der oben genannten Regelung bzgl. der Unterrichtssprache, hielten sich einige Dozent*Innen nicht daran und gaben die Vorlesung entweder trotzdem ausschließlich auf portugiesisch oder aber hielten im Anschluss an die Vorlesung noch eine kurze Extravorlesung für Austauschstudierende auf Englisch. Im Vorfeld hatte ich mir schon interessant klingende Kurse aus dem Kursangebot ausgesucht – diese habe ich nach den ersten

Vorlesungswochen noch einmal komplett ausgewechselt. Letztendlich war ich mit meiner Kurswahl sehr zufrieden und habe in den Kursen „Sustainable Mobility“, „Energy Efficiency“ und „Energy Distribution“ viel Neues und Interessantes gelernt. Anders als in meinem Studium in Flensburg waren Zwischenprüfungen an der Gastuniversität ganz normal. Für mich persönlich hat es das Studium in Lissabon sehr entspannt, da man gezwungen war sich kontinuierlich mit dem Lernstoff zu beschäftigen und sich somit nicht am Ende in einer stressigen Prüfungsphase befand. Die Abschlussprüfungen fanden im Januar statt und es gab im Februar einen zweiten Prüfungszeitraum, in welchem man die Prüfungen wiederholen konnte.

Abgesehen von den Kursen an der naturwissenschaftlichen Fakultät belegte ich auch noch einen Sprachkurs am Institut für portugiesische Sprache und Kultur an der FLUL (Faculdade de Letras). Der Sprachkurs fand an zwei Abenden in der Woche statt. Der Kurs war eine sehr günstige Möglichkeit (70 € für den gesamten Kurs) die Sprache zu lernen, da er durch das Erasmus+ Programm cofinanziert wurde. Dazu muss allerdings gesagt werden, dass wir auch ca. 25 Studierende in dem Kurs waren und das Lerntempo dementsprechend langsam war.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Wie schon oben erwähnt, habe ich im Vorfeld viel Schlechtes über die Wohnungssituation in Lissabon gehört, weshalb ich erst vor Ort auf die Suche nach einem Zimmer gehen wollte. Der Wohnungsmarkt läuft in Lissabon hauptsächlich über entsprechende Facebook Gruppen, in denen Vermieter*Innen ihre Angebote posten. Die Mietpreise in Lissabon sind in den vergangenen Jahren wohl drastisch gestiegen und der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum ist hoch – besonders im September wenn das Semester startet. Ich fand mein Zimmer schließlich nach ca. einer Woche und einigen Wohnungsbesichtigungen im Stadtteil Lumiar nahe der Universität und wohnte dort mit vier Portugies*innen zusammen. Der typische Preis für ein Zimmer in Lissabon war in meinem Auslandssemester ca. 400 € und es ist durchaus verbreitet in großen WGs mit bis zu 10 Mitbewohner*innen zu wohnen – oftmals ist dann ein wöchentlicher Reinigungsservice inklusive. Solltet ihr wie ich den Winter in Lissabon verbringen, empfehle ich euch warme Kleidung! Die Wohnungen in Portugal sind nur sehr selten mit Heizungen ausgestattet und so kann es in den Wintermonaten drinnen empfindlich kalt werden.

In Lissabon spielt sich aufgrund der vielen Sonnenstunden viel draußen ab – so kann man auch im Dezember noch gut auf den Terrassen der zahlreichen Straßencafés oder der Aussichtspunkte in der Stadt sitzen und das gute Wetter genießen. Das Nachtleben der Stadt bietet viele Möglichkeiten, sodass einem mit Sicherheit nicht langweilig wird! Ich empfehle allen das „große“ Metroticket zu kaufen, mit dem man auch das Umland von Lissabon erkunden kann. Es kostet 30 (für Studierende unter 23) bzw. 40 € im Monat und man erreicht damit beispielsweise ganz bequem die schönsten Strände in der Umgebung von Lissabon. An den Wochenende unternahm ich viele Trips innerhalb von Portugal. Das portugiesische Fernbussystem ist gut ausgebaut und ziemlich günstig. Lissabon bietet sehr viel, trotzdem empfehle ich allen auch möglichst viel vom Rest des Landes zu besuchen. Die Strände von Alentejo, die historische Stadt Evora sowie ein Wochenendtrip nach Porto gehörten definitiv zu meinen Highlights. Mietautos sind in

Portugal recht günstig – wenn man sich dann auch noch mit mehreren Leuten zusammenschließt, sind sie sogar eine günstigere Alternative zu den Fernbussen und man ist darüber hinaus noch flexibler unterwegs.

Praktische Tipps/Fazit

Mein Auslandssemester in Portugal war für mich eine tolle Erfahrung! Portugal ist ein unglaublich vielseitiges Land und ich habe besonders die Sonne, die Strände und die einheimische Café Kultur schätzen gelernt. Während meines Auslandssemesters habe ich viele gute Freund*innen gefunden und ich werde mit Sicherheit zurück kommen!

Der Start in Lissabon war jedoch für mich aufgrund der angespannten Wohnungssituation etwas schwierig. Ich empfehle allen, sich die Zimmer vor Ort anzusehen, um böse Überraschungen zu vermeiden. Bei der Zimmersuche würde ich auch immer einen besonderen Wert auf die Lage der Wohnung legen – eine Metrostation in Laufweite ist in Lissabon Gold wert! Wer in der Nacht, wenn keine Metro mehr fährt, nicht all zu lange mit dem Bus fahren möchte, zieht darüber hinaus am Besten nicht all zu weit weg vom Zentrum. Alles um Alameda, Saldanha, Anjos & Intendente sind empfehlenswerte Gegenden, wenn man zwischen Universität und Stadtzentrum wohnen möchte.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Figure 1 - Mein Lieblingsstrand in unmittelbarer Nähe von Lissabon



Figure 3 - Sintra (ca. 1 h von Lissabon entfernt) ist auf jeden Fall einen Besuch wert



Figure 2 - Ponte 25 de Abril in Lissabon



Figure 4 - Pateis de Nata und Kaffee haben mich durch mein Auslandssemester begleitet